

Hände eines Guido und eines Johannes, die offenbar Parteigänger oder Vasallen der Grafen gewesen sind³³⁸). Der Besitzwechsel in Supino ließe sich schlecht erklären, wenn der Ort gerade im Vorjahr erst einen päpstlichen Angriff tapfer zurückgeschlagen hätte. 1127 werden die Römer daher nicht gegen diese Stadt, sondern gegen Arpino marschiert sein — aus den Gründen, die oben bereits dargelegt worden sind.

Schließlich spielen auch die zitierten „Familienbriefe“ auf ein Bündnis des Abtes mit den Gegnern des Papstes an. Egidius von Tusculum hatte es seinem Aufenthalt bei den „bettelnden Grafen“ zuzuschreiben, daß er selbst verarmte und sein Sohn aus Montecassino verjagt wurde³³⁹). Da Petrus Diaconus das Kloster verlassen mußte, weil er zur Partei des gestürzten Oderisius gehörte, ergibt sich, daß die Absetzung des Abtes mit dem Niedergang jener Grafenfamilie verquickt war. Die *comites mendici*, d. h. entweder die Grafen von Ceccano oder die Herren von S. Giovanni, hatten demnach Oderisius die Hand gereicht und in den anschließenden Wirren so schwere Verluste erlitten, daß sie ihrem Gefolgsmann Egidius nicht mehr einen angemessenen Lebenszuschnitt verbürgen konnten. Daß der Abt mit den Grafen von Ceccano angeknüpft hätte, ist nirgends bezeugt und ziemlich unwahrscheinlich, weil er Honorius II. gewiß nicht so direkt vor den Kopf stoßen wollte. Als die *comites mendici* bleiben somit allein die Herren von S. Giovanni Incarico übrig. Sie hatten sich einerseits Montecassino, andererseits ihren Verwandten von Ceccano verpflichtet und kämpften gegen die römischen Truppen (sowie vermutlich gegen die Grafen von Aquino). Da Oderisius mit diesen Feinden der Kurie paktiert hatte, konnte man nachträglich auch seinen jungen Freund unter einem kirchenpolitischen Vorwand aus dem Konvent stoßen.

Erst nachdem die obigen Zusammenhänge aufgedeckt worden sind, erhält die Klage der Grafen von Aquino über die Bevorzugung Landulfs von S. Giovanni ihr eigentliches Gewicht. Schon der „tödliche Haß“, der zwischen den beiden Familien herrschte³⁴⁰), bestätigt das gewonnene

³³⁸) *Annales Ceccanenses*, MGH SS 19, 282.

³³⁹) S. o. S. 63 f.

³⁴⁰) Chronik von Montecassino IV 85, MGH SS 7, 805: *Interea cum Aquinenses comites ferali adversus Landulfum de Sancto Iohanne odio desaevirent, contra eundem abbatem conqueri coeperunt, quod Landulfum illis praeferret, illi pecuniam, terras et domos tribueret, se vero contempni et pro nichilo haberi. Sed, cum ad ista abbas non praeberet auditum, iuncti quibusdam ex nostris eum papae Honorio accusare coeperunt, illum apostolicae sedis inimicum, prodigum et dilapidatorem rerum monasterii astruentes. Vgl. o. S. 68 ff.*